

91 Wo ist unsre Sünd geblieben

Text: Peter Fr. Wilhelm Brockhaus (1819-1888)

Musik: Andreas Stoll (1837-1918)

D A D G A⁷ D E⁷/B F[#]m Bm A/E E⁷ A

1. Wo ist uns - re Sünd ge - blie - ben? Chris-tus starb an__ uns - rer statt.
2. Kann der Klä - ger noch be - ste - hen, da zur Rech - ten__ Got - tes jetzt
3. Er wird auch in Gna - den lei - ten Sei - ne teu'r er - kauf - te Schar.

5 D A D G A D E⁷/B F[#]m Bm A/E E⁷ A

Un - sern Frei - brief längst ge - schrie - ben, Chris - ti Blut ver - sie - gelt hat.
er des Men - schen Sohn muss se - hen, auf den Thron von__ Gott ge - setzt?
Ja, an Sei - ner Hand wir schrei - ten, oh - ne Za - gen__ und Ge - fahr,

9 D G A⁷ Bm G D A Bm A⁷ D Bm/D A/E E A

Ganz ge - rei - nigt, Ihm ver - ei - nigt, der zur Rech - ten Got - tes ist,
Al - le Kla - gen, ab - ge - schla - gen, sind dort au - ßer Kraft ge - setzt.
durch die Frem - de, bis ans En - de, Sei - ner heil' gen Woh - nung zu,

13 D/F[#] A⁷/E D Em D A D G Em/G D/A A⁷ D

der den Weg zum Hei - lig - tum uns ge - weih't zu Sei - nem Ruhm.
Vor dem Lamm auf Got - tes Thron geht der Klä - ger stumm da - von.
wo das Herz nichts mehr be - gehrt, je - der Mund Ihn preist und ehrt.